

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1907**

297 (20.12.1907)

# Volkstfreund

## Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

**Ausgabe** täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage.  
**Abonnementspreis:** Ins Haus durch Träger aufgestellt, monatlich 75 Pfg., vierteljährlich M. 2.25. In der Expedition und in den Ablagen abgeholt, monatlich 65 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt M. 2.10, durch den Briefträger ins Haus gebracht M. 2.52 vierteljährlich.

**Redaktion und Expedition:**  
 Luisenstraße 24.  
 Telefon: 128. — Postzeitungsliste: 8144.  
 Sprechstunde der Redaktion: 12—1/2 Uhr.  
 Redaktionschluss: 1/2 10 Uhr vormittags.

**Inserate:** Die einpaltige, kleine Zeile oder deren Raum 20 Pfg., Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Schluss der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vorm. 1/2 9 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 8 Uhr nachm., aufgegeben sein. Geschäftsstunden der Expedition: Vormittags 7 bis abends 1/2 7 Uhr.

**Druck und Verlag:**  
 Buchdruckerei Ged & Co., Karlsruhe.

**Verantwortlich für den politischen Teil, für Residenz, Letzte Post, Feuilleton und Unter-Beilage:** A. Weismann; für den übrigen Inhalt: Herm. Kadel.

**Für den Inseratenteil verantwortlich:**  
 Carl Ziegler in Karlsruhe.

### Eine grauenvolle Statistik.

Eine Seite des sozialen Lebens gibt es, in Bezug auf die das rüchständige Rußland die erste Stelle einnimmt, ja alle anderen Länder zusammengefaßt, sogar noch aus dem Felde schlägt: in Bezug auf die von den Gerichten verhängten Strafen. Im Laufe des Monats Oktober sind, wie der „Korrespondenz“ mitteilt, allein 204 Personen zum Tode verurteilt worden! Davon sind bisher 74 hingerichtet worden! Bei 20 ist die Strafe in Zuchthaus umgewandelt worden; über den Rest ist noch nicht entschieden. Dafür wurde als Ersatz (was in Rußland öfter geschieht) ein zu 8 Jahren Verurteilter zum Tode begnadigt! Die Verhängung der Todesstrafe weist in Rußland eine Steigerung auf. Es wurden zum Tode verurteilt: Juni d. J. 110 Personen, Juli 151, August 107, September 145, Oktober 204. Die Hauptgegenstände sind: Baltische Provinzen (immer obenan), Polen, Kiewer und Odessaer Gouvernements. Diese wenigen Bezirke stellen allein über die Hälfte der Todeskandidaten. Wir müssen bemerken, daß hier nur von den vom Gerichte zum Tode Verurteilten die Rede ist, ganz zu schweigen von den anderen Opfern, die von den Soldaten in den Gefängnissen getötet worden, weil sie zum Fenster hinausgesehen haben oder weil sie angeblich „fliehen“ wollten, und von den vielen gewöhnlichen Strafenopfern. Ebenso ist daran zu denken, daß die Verteilung zum Tode nur für Politische — höchstens noch für einige Banditen — und in Zeiten der Unruhe gilt, während für Kriminelle, auch wenn sie Vatermörder sind, gewöhnlich in Rußland die Todesstrafe abgeschafft ist.

An sonstigen Strafen sind durch die Gerichte verhängt worden:

	Anzahl d. Personen	Anzahl d. Jahre	dav. durch d. Bezirksgerichte
1. Lebenslanglich Zuchthaus	62	—	—
2. Zuchthaus mit bestimmten Fristen	296	2248	33
3. Verbannung (lebenslanglich)	30	—	—
4. Arrestanten-Rotte	130	321	34
5. Disziplin-Bataillon	11	23	—
6. Festung (nicht wie bei uns)	114	176	—
7. Gefängnis	167	188	64
8. Arrest	25	4	28
<b>Gesamt</b>	<b>785</b>	<b>2960</b>	<b>159</b>

Da die Kriminellen gewöhnlich von den Bezirksgerichten verurteilt werden, so bleibt für die Politischen die Zahl von 785 übrig. Auch hier ist zu beachten, daß diese Zahl nur die von den Gerichten Verurteilten umfaßt und mit hin nur eine ganz geringe Minderheit der wirklich Verurteilten. Die große Mehrheit wird, da man gegen sie keine tatsächlichen Beweise hat, von den Gouverneuren auf „administrativem Wege“ in die Verbannung geschickt. Zuweilen wird man auch, wie neulich in Lobs, auf „administrativem Wege“ in das bessere Jenseits befördert. Außerdem wurden im Oktober den Redakteuren der oppositionellen Organe von den Gouverneuren 25 450 Rubel Strafmandate judiziert, wozu noch die Strafmandate derer kommen, die zur gerichtlichen Verantwortung gezogen werden. Diese „Strafen“ sind ein gewinnbringender Ersatz für die angeblich abgeschaffte Zensur.

Die russische „Ordnung“ waltet in Blut und Unrecht. Sie hat immer noch nicht erkannt, daß man einer Bewegung nur Märtyrer zu schaffen braucht, um sie hochzubringen.

### Deutsche Politik.

#### Ein Befehl.

Der bisherige liberale Redakteur Otto Burgmeister von der „Wilhelmshabener Zeitung“ hat soeben seinen Übertritt zur Sozialdemokratie mit folgender Erklärung vollzogen:

„Da der Übertritt eines Politikers zu einer Partei, der er bisher ferngeblieben hat, notgedrungen Aufsehen erregen muß, so halte ich es für gerechtfertigt, die Motive dieser Sinnesänderung klarzulegen. Die Gründe, die mich dazu bewegen haben, führen sowohl auf das theoretische wie auf das praktische Gebiet. Ich habe lange Zeit an die Möglichkeit eines liberalen Staates der Zukunft geglaubt, habe eine Ausgestaltung unseres heutigen Staats- und Gesellschaftsbildes auf Grund bestimmter entscheidender Faktoren, die ich für wesentlich liberaler Natur hielt, als möglich erachtet. Erst allmählich erkannte ich, daß diese Faktoren in der Gedankenwelt des Sozialismus wurzeln, daß der

Liberalismus (heißt er, wie er will), nur da dem Zeitbewußtsein zu entsprechen vermag, wo er vom Sozialismus entlehnt. Ich hatte nur nötig, die Konsequenzen zu ziehen, und ich stand auf dem politischen Boden der Sozialdemokratie. Was im Rahmen jeder anderen Weltanschauung sich als Halbheit darstellen muß, schloß sich erst jetzt für mich zu einem einheitlichen Weltbilde zusammen; ich begriff, daß alles Drängen und Streben nach Reformen, das allen Gebieten unseres geistigen wirtschaftlichen und sozialen Lebens das Gepräge einer Uebergangszeit verleiht, so lange trotz aller kleinen Fortschritte im wesentlichen resultatlos bleiben wird, bis eine fundamentale Neugestaltung unserer gesamten Gesellschaftsordnung eingetreten ist. Der Sozialismus wurde mir somit zu einer Kulturnotwendigkeit, die ich nunmehr in keiner Weise abzulehnen vermag; ich bin meiner Ueberzeugung nach, voll und ganz Sozialdemokrat. Die Gründe praktischer Art, die mir ein Festhalten am Liberalismus irgendetwelcher Schattierung unmöglich machen, sind die Blockpolitik und die Erkenntnis, daß die nationale Fanfare des Reichskanzlers nur ein Dekorationsstück gewesen ist, ferner die gesamte Wirtschaftspolitik und das Verhalten selbst der bürgerlich-radikalen Parteien gegenüber den Bestrebungen der deutschen Arbeiterschaft nach Verbesserung ihrer Existenzbedingungen. Ich halte es kaum für erforderlich, diesen Motiven noch weitere hinzuzufügen; ich habe persönlich mit einer Weltanschauung brechen müssen, die ich nicht mehr vertreten konnte, ohne mich vor mir selbst zu prostituieren.“

Wir haben hier also einen der seltenen Fälle zu verzeichnen, wo ein bürgerlicher Redakteur nicht nur den Sozialismus studierte, sondern auch den Mut hatte, für seine gewonnene Ueberzeugung einzutreten. Besonders in den liberalen Zeitungen ist das eine so rar wie das andere.

#### Der Arbeitererrat des Zentrums

zeigte sich in der bayerischen Kammer eklatant bei Beratung des Etats der Posten und Telegraphen in der Abgeordnetenkammer. Bei den Löhnen der Telegraphen- und Telegraphenarbeiter sieht die Regierungsvorlage eine Erhöhung von 20 Pf. pro Tag vor, die in Anbetracht der Existenzverhältnisse als unzureichend zu erachten ist. Demgegenüber stand ein Antrag der sozialdemokratischen Fraktion mit dem Verlangen einer 15 prozentigen Lohnerhöhung. Die Liberalen, die dafür stimmten, brachten einen Eventualantrag auf 10prozentige Lohnerhöhung ein. Das Zentrum ließ sogar die Petition des unter Zentrumsflagge stehenden Postverbandes im Stich. Abg. Schwald (Zentr.), Zentralvorsitzender des christlichen Fabrikarbeiterverbandes, gefiel sich in der Rolle des Regierungsanwalts, indem er auf Verwertung der Höherbezahlung der genannten Arbeiterkategorie plädierte. Die Anträge der Sozialdemokraten und Liberalen fielen gegen die Stimmen des Zentrums und der Bauernbündler.

#### Pour le mérite!

Der „pour le mérite“ ist der höchste preussische Militärorden. Er wird, wie das der Name sagt, für besondere Verdienste verliehen. Als Rort Arthur, die russische Festung, in die Hände der Japaner gefallen war, da verlieh der deutsche Kaiser Wilhelm II. dem siegreichen japanischen und dem kapitulierenden russischen General Stössel den hohen Orden „pour le mérite“. Der Kaiser wollte damit bekunden, daß er beide für tapfere Männer halte, die ihre Pflicht bis zum äußersten getan hätten.

Die Russen selbst dachten aber anders über den Geld Stössel. Sie machten ihm einen peinlichen Prozeß wegen bewiesener Feigheit. Die bisherigen Ergebnisse der Prozeßverhandlungen haben ergeben, daß die russische Regierung in der Tat den Helden Stössel richtiger eingeschätzt hat.

Es ist bisher schon zweifelsfrei festgestellt, daß Stössel noch für Monate hinaus in der Lage gewesen sei, Port Arthur zu halten. Er hatte noch Mannschaften, Munition und Lebensmittel zur Genüge. Natürlich können wir nicht eingehend über den Prozeß berichten. Aber einzelne Szenen, durch die der Inhaber des hohen Preußenordens schwer kompromittiert wird, wollen wir doch schildern. Wir berichten nach einem Telegramm des „B. L.“:

Der tiefe Eindruck, den die Aussagen des Generals Kuropatkin bereits hervorriefen, steigerte sich noch, als er erklärte, daß er unter seinen Papieren noch eine Depesche vorgefunden habe, in welcher Stössel als Augenzeuge über die Schlacht bei Rintschau berichtet, während er in Wirklichkeit in Port Arthur sich befand. Der Anfang dieser Depesche lautet: Als die im Eisenbahnzug fahrenden Soldaten auf die anrückenden Japaner das Feuer eröffneten, verließ ich den Zug, begab mich zu Fuß nach den Positionen und gab den Befehl zum Rückzuge zc. Stössel, dem die Verlesung dieses Dokuments im höchsten Grade unangenehm war, behauptete ganz dreist, daß dieses Dokument nicht von ihm stamme, sondern vom Koronet Jelfin verfaßt sei, den er mit dem Bericht zu Kuropatkin geschickt habe. „Offenbar hat der Koronet den Bericht von sich aus verfaßt“, wirft Stössel ein. Jelfin

war verrückt“, ruft General Jod dazwischen, bis Kuropatkin ruhig erklärt, daß der Koronet unmöglich den Befehl zum Rückzug geben konnte. „Soweit sind wir noch nicht gekommen.“ Auf diesen Einwurf schweigen die Angeklagten. Das Gericht beschließt, die Richtigkeit der Kuropatkinschen Kopie durch Vergleiche mit dem Material im Archiv des Generalstabes festzustellen.

Gätte nicht der Kanzler Bülow seinem Herrn raten müssen, die Ordensverleihung aufzuheben, bis die Tapferkeit des Generals Stössel wirklich zweifelsohne erwiesen sei?

### Ausland.

#### Rußland.

**Ein Naturwunder.** Aus dem Transbaikalgebiet kommt eine ganz eigenartige Nachricht: „Auf der Transbaikalbahn sind 2800 Güterwagen, mit einer Ladung von 68 000 Kubikmeter Holz, die aus den Kronforsten von Taturowsk befördert wurden, spurlos verschwunden. Zur Eruiierung der verschwundenen Wagen ist eine besondere Kommission gebildet.“

#### Ostasien.

**Vom japanischen Militarismus.** Wie „Daily Tel.“ aus Tokio meldet, fand dort am Sonntag ein außerordentlicher Kabinettsrat statt. Vom nächsten Jahre ab werden die Ausgaben für das Militärwesen im Betrag von 20 Millionen Yen auf sechs Jahre verschoben. Die Glottenausgaben werden im nächsten Jahre um 5 Millionen, für die nächsten sechs Jahre insgesamt um 53 Millionen gefürzt. Während der nächsten sechs Jahre beträgt die gesamte Gerabehung für Marine, die Armee und andere Zweide durchschnittlich 40 Millionen jährlich. Die erhöhte Steuer auf Tabak, Zucker, und die neue Steuer auf Petroleum werden jährlich 30 Millionen ergeben.

### Der Freiherr von Lindenau.

Ein gerichtlicher Epilog zur Hau-Affäre.

II.

Karlsruhe, 20. Dez. 1907.

Der Andrang des Publikums zu der gestern Vormittag um 9 Uhr begonnenen Verhandlung war, wie dies begreiflich ist, ein sehr starker. Es wurde deshalb ein großes Aufgebot von Gendarmen und Schutzleuten notwendig, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Der gestrige Strafprozeß bildete gewissermaßen ein Wiederaufleben der Beweisaufnahme in der Anlage Gau, denn es waren wieder all die Zeugen geladen, welche in den Zulagen der Hau-Verhandlung vor dem Schwurgericht zu erscheinen hatten, um Angaben über ihre Wahrnehmungen am Abend des 6. November 1906 zu machen, an dem Frau Medizinalrat Molitor dem gegen sie verübten Mordanschlage zum Opfer fiel. Es befanden sich unter den 39 geladenen Zeugen u. a. Fräulein Olga Molitor und die Freifrau v. Leichenstein. Auch die Schwester des Fräulein Molitor und deren Schwager waren wiederum geladen.

Den Vorsitz in der Anlage gegen den Agenten Frhr. von Lindenau führte Landgerichtsdirektor v. Wolbed. Die Anlagebehörde vertrat Staatsanwalt Dr. Bleicher, der auch im Hau-Prozeß als Staatsanwalt fungierte. Der Anlage gegen Lindenau hatte sich Fr. Olga Molitor als Nebenklägerin angeschlossen. Als ihre Vertreter waren die Rechtsanwälte Schäfer-Baden-Baden und Pannwitz-München erschienen. In ihrer Mitte nahm Fr. Molitor vor dem Gerichtstische Platz, da sie als Nebenklägerin das Recht hat, der Verhandlung anzuwohnen. Die Verteidigung des Angeklagten führten die Rechtsanwälte Max Oppenheimer und Dr. Gönner.

Um 9 Uhr wurde der Angeklagte aus dem Untersuchungsgefängnis vorgeführt. Der Lindenau von früher kannte, mußte bei seinem heutigen Anblick den Eindruck gewinnen, daß ihm die Untersuchungshaft gut bekommen ist. Er sah, was man ihm früher nicht nachrühnen konnte, gut aus und ein Vollbart umrahmte heute sein jetzt volles Gesicht. Als Lindenau die Anlagebank betrat, schien der Ernst der Situation, in der er sich heute befindet, stark auf sein Gemüt zu wirken, denn er weinte für einige Augenblicke.

Nach Verlesung der Anlage stellte Rechtsanwalt Dr. Gönner den Antrag, als Zeugin die sich zurzeit im Krankenhause befindliche Aufsehers-Gefrau Krieg vernehmen zu lassen, die bestätigen könne, daß Lindenau am 6. November 1906 tatsächlich in Baden-Baden gewesen sei.

Das Gericht beschloß, den Landgerichtsrat Buchengeiger mit der Vernehmung dieser Zeugin zu beauftragen. Es wurde danach zur

#### Vernehmung des Angeklagten

geschritten. Dieselbe wurde eingeleitet mit der Verlesung des Briefes, den Lindenau an Fr. Olga Molitor gerichtet hatte. Der Brief lautete:

„Karlsruhe, 18. Juli 1907.“

Hochgeehrtes Fräulein!

Ich habe den gestrigen Verhandlungstag abgewartet, um zu hören, welche Aussagen Sie in der Angelegenheit Ihres Schwagers...

Ich habe seither aus wohlüberlegten Gründen geschwiegen und meine damaligen Wahrnehmungen gegen niemand geäußert...

Für mich ist heute als leidenschaftlich Verliebter die Tatsache maßgebend, daß ich nicht daran denke, Sie zu verraten...

Der Holzbändler.

Roman von Max Preker.

72)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Plötzlich aber, nach einem langen Schweigen, erhob er sich wieder, umschlang Raffen, lehnte, schwach geworden wie ein Verzweifelter...

Und als ihn Raffen dann wieder sitzen sah, wie er die Hände vor das Gesicht geschlagen hatte, war er tief erschüttert.

Dulders schüttelte mit dem Kopf. „Lassen Sie mich noch eine Weile, gehen Sie, ich komme nach.“

Seit diesem Tage klammerte sich Dulders an Raffen wie an einen Retter in höchster Not.

den an Rechtsanwalt Dr. Dieß geschrieben worden war. Dieses Schreiben hatte folgenden Wortlaut:

„Karlsruhe, 20. Juli 1907.“

Herrn Dr. Dieß, Rechtsanwalt, hier.

Nach langem Ueberlegen bin ich zu dem Entschluß gekommen, Ihnen als dem Verteidiger des Rechtsanwalts Gau wahrheitsgetreue Mitteilungen über den Mörder der Frau Molitor zu machen...

Schreiber dieses ist Junggeselle, hat aber die Absicht, sich wenn möglich in Wäldern zu verheiraten. Zu diesem Zwecke veröffentlichte ich zu Anfang November ein Inserat...

Präf.: Das sind die beiden Briefe und Sie haben das auch früher zugegeben. Warum haben Sie die Briefe geschrieben? — Angell.: Ueber das Motiv kann ich keine Rechenschaft geben.

Angell.: Dabon kann gar keine Rede sein. Ich habe, worauf ich jetzt hinweisen möchte, mein Vermögen oder vielmehr das meiner Frau, für Bauten verwendet.

Luzusbauten und keine Mietkasernen erstellte. Ich verlor das Geld, das meine Frau mir anvertraut hatte, und es wurde uns schließlich alles bis auf die Kompetenzstücke genommen.

Ich sollte dann auch eine Dame mit 400 000 Mark heiraten, mit der ich durch einen Bekannten in Baden in Beziehungen getreten war.

Angell.: In Deutschland tut man das, in Frankreich kommen derartige Scheidungen öfter vor. — Präf.: Die Anklage nimmt an, daß Sie Fräulein Olga Molitor zur Zahlung eines Schweigegeldes bewegen wollten.

Angell.: Sie haben doch früher etwas anderes gesagt. — Angell.: Man hat mir so zugehört, daß ich fast wahnsinnig geworden bin.

Präf.: Sie haben doch früher etwas anderes gesagt. — Angell.: Man hat mir so zugehört, daß ich fast wahnsinnig geworden bin.

Präf.: Sie haben doch früher etwas anderes gesagt. — Angell.: Man hat mir so zugehört, daß ich fast wahnsinnig geworden bin.

in dieser Beziehung alles Hineinreden verbitten müßte. Das wäre ja noch schöner! Zu was hätte er denn das plündernde Geld, wenn er es nicht gut anlegen sollte.

So hatten denn beide ihrer Freundschaft auch das Siegel aufgedrückt. Der Sommer nahte heran, und Otti zeigte große Lust, einige Wochen in Eidenneß zuzubringen.

Raffen gab durch Stillschweigen sein Einverständnis zu verstehen. Es reizte ihn mächtig, den Ort kennen zu lernen.

„Ich danke dir sehr, mein Junge,“ sagte Dulders und drückte ihm die Hand.

Worin sie bestehen sollte, verschwieg er ihm. Er wollte den ganzen vorderen Teil des Waldes abholzen, damit die Stätte der Tat eine glatte Fläche bilde.

(Fortsetzung folgt.)

Seite 1... (Marginal notes on the right edge of the page)



Badische Politik.

Der Karlsruher Zeitung

antwortet der Aktuar Frank:

1. Es ist nicht wahr, daß ich wegen ordnungswidriger schlechter Dienstführung aus dem Staatsdienste entlassen worden bin.

2. Ein Disziplinarverfahren wurde gegen mich überhaupt nicht eingeleitet, sondern im Verwaltungswege kurzer Hand meine Entfernung aus dem staatlichen Dienste verfügt.

Frank kann sich mit Recht auf die ausgezeichneten Dienstzeugnisse berufen, die ihm von sämtlichen Stellen zu Gebote stehen, die er im Staatsdienst bekleidet hat.

Gen. Frank schreibt uns übrigens in der Angelegenheit: Meine Erklärung wird binnen 2 Tagen erfolgen.

Ich bin noch nicht im Besitze wichtiger Urkunden. Sobald dieselben in meinen Händen sind — und dies wird in 2 Tagen der Fall sein — erfolgt meine Erklärung.

Ultramontane Toleranz.

Aus Emmendingen schreibt man uns: „Werte Redaktion! Indem ich die Arbeiterzeitung, unser Partei-Blatt, den „Volksfreund“, abonniert habe und ich mich nun schon acht Tage im Spital befinde — wann ich hinauskomme, weiß ich noch nicht — wollte ich mir die Zeitung ins Spital kommen lassen.

Das ist wirklich das höchste, was beschränkte Unbuddsamkeit, die Frucht klerikaler Erziehungskunst, zu leisten imstande ist.

Das Vorgehen der frommen Oberschwester hat aber neben der Tatsache eines groben Vertrauensbruches auch eine strafrechtliche Seite. Wie kommt dieselbe dazu, fremdes Eigentum zu verbrennen? Die Zeitung gehört zu meinen Briefschaften des Kranken, die unbeschadet an die Adresse zu geben sind; schon der einfache Anstand verlangt das.

Die Spitalverwaltung möchten wir ersuchen, die Sache zu unteruchen, da wir nicht annehmen wollen, daß die Oberschwester im Einverständnis mit der Verwaltung gehandelt hat. Unser Verlag hat keine Lust, sich die Unterschlagung der Zeitung, die bezahlt ist, gefallen zu lassen und behält sich weitere Schritte vor.

Landtagsersatzwahl. Die infolge Ablebens des Geh. Hofrates Dr. Wegboldt erforderlich gemordene Ersatzwahl im 18. Landtagswahlkreis (Schopfheim-Schönau) ist auf Donnerstag den 30. Januar 1908 anberaumt worden.

Lebensmittelsteuerung.

Vom Bodensee, 17. Dez. Die Seefischmärkte werden immer weiter ausgedehnt, trotzdem man auch aus dem See gute Fische erhalten kann. Schuld ist wohl der Umstand, daß die Süßwasserfische ziemlich teuer sind.

Badischer Landtag.

Zweite Kammer.

Karlsruhe, 20. Dez.

Die Budgetkommission

Legte gestern ihre Beratungen über das Eisenbahnbetriebsbudget fort. Die Regierung erklärte sich bereit, in eine Prüfung der Frage einzutreten, ob die Funktionen der Arbeiterauschüsse eine Erweiterung erfahren sollen.

Eine längere Debatte entspinnt sich über das Verbot des Alkoholkonsums im Dienst. Nach Mitteilung der Regierung hat sich die Eigenproduktion kohlenfauren Wassers als sehr segensreich erwiesen. Von der Abgabe von Milch an das Personal ist vorerst noch Abstand genommen worden.

Eine ausführliche Erörterung knüpft sich an die Frage, ob die badische Eisenbahnverwaltung sich in den Besitz eigener Kohlengruben setzen soll. Bei dieser Gelegenheit wird auch die Frage der Verwendung von Elektrizität für den Staatsbahnbetrieb eingehend besprochen.

Aus der Partei.

Das erste zweimal täglich erscheinende sozialistische Blatt Deutschlands wird vermutlich die „Münchener Post“ sein. Sie wird in absehbarer Zeit in den Stand gesetzt werden, zweimal täglich zu erscheinen.

Aue b. D., 18. Dez. Den Parteigenossen zur Nachricht, daß die letzte Mitgliederversammlung beschlossen hat, in diesem Jahr eine Christbaumfeier abzuhalten, welche am 25. d. M. stattfinden wird.

Eggenstein, 18. Dez. Da durch ungünstige Witterung die letzte Monatsversammlung des Arbeitervereins Eggenstein so schlecht besucht wurde, so möchten wir an dieser Stelle die Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unserer Sache bitten, am Samstag den 21. ds. Mts., abends 8 Uhr, im Lokal „zum Lamm“ wegen einer wichtigen Besprechung doch zahlreicher wie sonst zu erscheinen.

Böblingen, 18. Dez. Am Sonntag, 22. d. M., abends halb 8 Uhr, findet im Gasthaus zum „Aureus“ Weihnachtsfeier statt, abgehalten von der vereinigten Arbeiterschaft. Die Parteigenossen, Volksfreunde, sowie die ganze Arbeiterschaft ist dazu freundlichst eingeladen.

Die Generalversammlung des sozialdemokr. Vereins findet am Montag, 6. Jan., mittags 3 Uhr, statt. Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes, 2. Kasienbericht, 3. Neuwahl des Gesamtvorstandes.

Kleinheubach, 17. Dez. Den Parteigenossen zur Nachricht, daß die nächste Mitgliederversammlung des sozialdemokr. Vereins am Sonntag, 22. Dez., mittags punkt 2 Uhr, im Gasthaus zur „Krone“ (Nebenzimmer) stattfindet.

Hörsen, 19. Dez. Am Sonntag, 22. Dez., nachmittags 4 Uhr, hält der Wahlverein Ottenau-Hörsen seine Mitgliederversammlung im „Anker“ ab. Tagesordnung: „Erläuterung des Programms und Bericht über das Weihnachtsfest.“

Dos, 18. Dez. Am Samstag, 21. Dez., abends 8 Uhr, findet im Gasthaus zur „Linde“ Mitgliederversammlung des sozialdemokr. Vereins statt.

Willingen, 19. Dez. Eine allgemeine Weihnachtsfeier veranstalten die vereinigten Gewerkschaften, der soziald. Verein und die Sportvereine am Samstag, 21. Dez., in der Festhalle. Ein sehr reichhaltiges Programm wurde aufgestellt und ist es bringen zu wünschen, daß alle Mitglieder obiger Vereine sich an dieser Feier beteiligen.

Waldbühl, 18. Dez. Der Arbeiterverein „Eintracht“ hält am 81. Dez. (Silvester) im städtischen Konzertsaal seine Weihnachtsfeier ab. Das Programm besteht aus Musikstücken der Stadtmusik, Männerchören, zwei Theaterstücken und Einzelvorträgen.

Bad-Meinsfelden, 17. Dez. Wir erhalten folgende Mitteilung: In der letzten Freitagnummer wird berichtet über eine Konferenz, an der „Felix der Kreisvertrauensmann“ teilnahm.

Daszynski gewählt. Die „Wiener Arbeiterzeitung“ vom Dienstag meldet: Von heute an ist Genosse Ignaz Daszynski wieder Abgeordneter. Um Daszynski dem Parlament wiederzugeben, legte Genosse Thaddäus Reger in echt sozialdemokratischer Selbstlosigkeit und Opferwilligkeit sein Mandat nieder und machte dem älteren Genossen Platz.

Gewerkschaftliches.

Neustadt i. Schw., 16. Dez. Am Samstag, 14. d. M., fand durch das badische Fabrikinspektorat eine Revision einiger Betriebe hier statt, u. a. auch die der Taschenuhrenfabrik Tram, Inhaber Louis Morath, in welcher verschiedene Mängelstände aufgedeckt wurden.

Man erfieht hieraus, daß die Firma die geforderten Bestimmungen völlig außeracht läßt. Auch des öfteren mußten die Arbeiter ihre Lohnforderungen erst durch das Bürgermeisteramt einbringen.

Konstanz, 17. Dez. Am 7. und 8. Januar 1908 finden hier die Gewerbegerichtswahlen statt.

Die Gewerkschaftsgenossen werden ersucht, sich schon jetzt für diese Wahl nach Kräften anstrengen zu wollen. Wenn wir auch bei der letzten Wahl den „Christlich-nationalen“ Arbeitern ein beträchtliches an Stimmen voraus waren, so müssen wir diesmal auf noch größeren Vorprung kommen.

Also für die freien Gewerkschaften heißt es jetzt: „drauf und dranh!“ Ueber die Feiertage ist genug Gelegenheit geboten, für unsere Liste zu agitieren.

Ein Pforzheimer Goldschneiderei-Prozeß

spielt sich am Dienstag vor der Strafkammer hier ab. Auf der Anklagebank saßen sieben Personen, der Fabrikant Christian Schlegel aus Brödingen der Fehlerei, Goldarbeiter Karl Kalmbacher aus Pforzheim und Mechaniker Wilhelm Dieß aus Engelsbrand der Fehlerei und des Diebstahls angeklagt.

Die Anklage legte den Angeklagten Schlegel, Kalmbacher und Dieß zur Last, daß sie gemerbt und gewohnheitsmäßig Fehlerei betrieben haben, indem sie in Pforzheim, und zwar Schlegel in den letzten fünf Jahren, gestohlenen und gehohlenen Edelmetall in allen möglichen Formen im Werte von mindestens 11 500 Mk. in Kenntnis der strafbaren Herkunft desselben von einer Reihe von Dieben, u. a. von den Mißbegünstigten Kalmbacher, Dieß und Kuhn sich zutrauen ließ.

Kalmbacher und Dieß waren außerdem des Diebstahls beschuldigt. Kalmbacher hatte im Jahre 1903 aus dem Geschäft seines damaligen Arbeitgebers, des Fabrikanten J. F. Glöbe in Pforzheim, zweimal je etwa 15 Gramm 8- und 14karätige Goldschneiderei im Werte von je 20 Mk. entwendet und an Schlegel veräußert.

Kalmbacher hatte im Jahre 1903 aus dem Geschäft seines damaligen Arbeitgebers, des Fabrikanten J. F. Glöbe in Pforzheim, zweimal je etwa 15 Gramm 8- und 14karätige Goldschneiderei im Werte von je 20 Mk. entwendet und an Schlegel veräußert, sowie sich in der Zeit von Ende 1903 bis Anfang 1907 bei der Firma Gebr. Kipp in Pforzheim, bei der er damals arbeitete, zweimal je etwa 20 Gramm 14- und 18karätige Goldschneiderei im Werte von je 26 Mk. sich angeeignet und ebenfalls an Schlegel veräußert.

Kalmbacher und Dieß entwendete in den Jahren 1903 und 1904 seiner damaligen Arbeitgeberin, der Firma Schuler u. Kun in Pforzheim, jeden Monat durchschnittlich etwa 10 Gramm 8karätiges Gold und in den Monaten April bis Juni 1906 in der Scheideanstalt von Hafner in Pforzheim, bei der er als Altschmelzer und Schmelzer beschäftigt war, Polierlumpenpulver im Werte von 75 Mk. Das gestohlene Gold wie die Urstücke verkaufte er an den Schlegel.

Der verheiratete Angeklagte Schlegel betrieb seit Jahren in Brödingen eine Ringfabrik in kleinem Umfange. Das Geschäft prosperierte aber nicht und, um daselbe erträglich zu gestalten, wandte er sich der Fehlerei zu. Schon lange Zeit stand Schlegel im Verdachte, die Fehlerei gewerbsmäßig zu treiben.

gefehligen Bestimmung... Arbeiter betrogen... 1908 finden hier...

hier ab. Auf der... Arbeiter Karl Kalm... 7. Januar...

Regel, Kalmbacher... 1907...

Diebstahls be... 1907...

Die bisher ange... 1907...

Willingen, 19. Dez. Wein... 1907...

Waldshut, 18. Dez. Vor der... 1907...

seit Jahren... 1908...

fahren gegen ihn eingeleitet, das aber wegen mangelnder Beweise eingestellt wurde. Ein neues gerichtliches Vorgehen gegen Schlegel, das zur Erhebung der Anklage gegen ihn und die anderen Angeklagten führte, war durch eine im April gegen den Mitangeklagten Kuhn erstattete Anzeige wegen Diebstahls...

Zu der heutigen Verhandlung suchten die Angeklagten ihrer Handlungsweise eine harmlose Darstellung zu geben. Der Hauptangeklagte Schlegel bemühte sich ganz besonders, die ihm zur Last gelegte Tat in möglichst günstigem Lichte erscheinen zu lassen...

Das Gericht sprach sämtliche Angeklagten schuldig und verurteilte Schlegel zu 3 Jahren 5 Monaten Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und zur Stellung unter Polizeiaufsicht, Kalmbacher zu 1 Jahr 2 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust...

Badische Chronik. Durlach.

19. Dezember.

Badische Maschinenfabrik Durlach, vorm. Sebald u. Reff. Eine am Mittwoch Abend stattgefundene allgemeine Fabrikerversammlung hat einstimmig beschlossen, wegen Nichtbefriedigung von Missetänden und Akkordreduzierungen die Sperre über die Firma zu verhängen...

Deutscher Metallarbeiterverband in Karlsruhe.

Mörsch, 17. Dez. Als Schöffen für das Amtsgericht Ettlingen wurden auch einige Arbeiter bestimmt. So wurden von hier als Schöffen für das Jahr 1908 die Genossen Fridolin Sindner und August Koch ausgelost.

Offenburg, 19. Dez. Eine reichbesetzte Anklagebank zeigte heute die hiesige Strafkammer II. Zu verantworten hatten sich 95 Rebhauern aus den verschiedenen Revieren des Bübeler Bezirks. Denselben ist zur Last gelegt, ein Kreuzungsprodukt von in Amerika heimischen Rebvorkäfern...

Oberkirch, 19. Dez. Arbeiterziffen. In der Brauerei von Theodor Braun stürzte der Bierbrauer Jakob Baher durch ein Schachloch in den Keller. Der Verunglückte wurde ins Spital gebracht, wo er alsbald starb.

Willingen, 19. Dez. Weinhändler Vocher legte gegen das Urteil der Strafkammer Konstanz jetzt Berufung beim Oberlandesgericht Karlsruhe ein. Ob B. wohl freigesprochen werden wird?

Waldshut, 18. Dez. Vor der hiesigen Strafkammer hatten sich der Rechtsanwalt Oppenheimer von Karlsruhe der Direktor Glibin von Willigheim und der Kaufmann Emil Burkhart von Kaiserslautern wegen Vergehen gegen das Handelsgehbuch zu verantworten.

Waldshut, 18. Dez. Vor der hiesigen Strafkammer hatten sich der Rechtsanwalt Oppenheimer von Karlsruhe der Direktor Glibin von Willigheim und der Kaufmann Emil Burkhart von Kaiserslautern wegen Vergehen gegen das Handelsgehbuch zu verantworten.

Waldshut, 18. Dez. Vor der hiesigen Strafkammer hatten sich der Rechtsanwalt Oppenheimer von Karlsruhe der Direktor Glibin von Willigheim und der Kaufmann Emil Burkhart von Kaiserslautern wegen Vergehen gegen das Handelsgehbuch zu verantworten.

Prozeß Harden-Moltke.

Berlin, 19. Dezember.

Vor der Strafkammer nahm heute der Prozeß Harden seinen Fortgang. Kurz nach 9 Uhr erschien der Angeklagte und unterhielt sich mit seinem Verteidiger. Pünktlich 9 1/2 Uhr wurde die Sitzung eröffnet. Harden erklärte auf Befragen, er hoffe, der Verhandlung folgen zu können. Der Vorsitzende verspricht alle Erleichterungen und gestattete dem Angeklagten, neben seinem Verteidiger Platz zu nehmen.

Gegen 12 Uhr tritt eine kurze Frühstückspause ein. Nach Wiederaufnahme der Verhandlung wird der Anzuständigkeitsantrag der Verteidigung abgelehnt. Der Oberstaatsanwalt erklärt, sich einen Antrag auf Ausschluß der Öffentlichkeit vorzubehalten zu wollen.

Es wird nun zur Vernehmung des Angeklagten Harden geschritten und zur Verlesung der inkriminierten Artikel, die über eine Stunde in Anspruch nimmt. Harden erklärt, er habe diese Artikel geschrieben, weil er glaubte, dem Vaterlande nützen zu können.

Der Vorsitzende hält dem Angeklagten vor, er hätte doch wissen müssen, daß das Wort „Der Süde“ formell eine Beleidigung wäre. Harden befreit dies mit dem Hinweis darauf, daß Hohn und Spott eine erlaubte Waffe des Satirikers sei.

Nachdem Justizrat Dr. Sello einen umfangreichen Gegenbeweis angekündigt und sich im Anschluß daran noch eine Kontroverse zwischen den Vertretern des Angeklagten und des Privatklägers entsponnen hatte, wurde die Verhandlung auf Freitag Vormittag 10 Uhr vertagt.

Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß nach der eidlischen Vernehmung des Nebenklägers Grafen Kuno v. Moltke zwischen ihm und den am Prozeß beteiligten Parteien Einigungsverhandlungen angebahnt werden. Sollten diese zu keinem Erfolge führen, so dürfte der Prozeß erst unmittelbar vor Weihnachten seinen Abschluß finden.

Kommunalpolitik.

Saggsfeld, 17. Dez. Am Samstag, 14. Dezember, fand nach langer Pause endlich einmal wieder eine Bürgerausschussung statt. Gegenstand derselben war: 1. Verzichtleistung auf 1050 Mark, welche die Gemeindefasse der Gemeindeversicherungs-Kassenkasse vorgekauft hatte und 2. Abschaffung der Schulgelber.

die Abstimmung zu vertagen bezw. den Antrag noch einige Jahre hinauszuverschieben. Wie naiv! Nach sehr eingehender Begründung seitens des Herrn Bürgermeisters und einiger unserer Genossen, konnte es sich ein früherer Führer und Werkmeister, a. D. nicht verlagen, zu behaupten, man wolle ihnen Sand in die Augen streuen.

Selbstverständlich wurde dies Ansuchen aufs schärfste zurückgewiesen. Der Liebe Mühe war umsonst, mit 39 gegen 12 Stimmen wurde die Aufhebung des Schulgelbes beschlossen und damit ein Zantappel aus der Welt geschafft, der uns nunmehr seit 15 Jahren beschäftigt hat.

Mörsch, 17. Dez. Am Montag, 16. d. M., fand hier eine Bürgerausschussung mit reichhaltiger Tagesordnung statt. Beim 1. Punkt „Gelände-Ankauf“ zur Erweiterung der Sandgrube, sowie zur Ausführung der Fochheimer Straße und Genehmigung einer Anleihe zu diesem Zweck“ vertat Genosse Dea unsern Standpunkt.

Achern, 16. Dez. Die am letzten Sonntag abgehaltene Versammlung der Ortskrankenkasse war ausnahmsweise gut besucht im Vergleich zu früheren Tagungen; es waren etwa 35-40 Personen anwesend. Der Vorstand wurde ergänzt und zwar waren 4 Arbeitnehmer und 1 Arbeitgeber zu wählen.

Waldshut, 18. Dez. Vor zirka 14 Tagen ereignete sich im hiesigen Elektrizitätswerk eine Explosion, die einen Schaden von mehreren Tausend Mark angerichtet haben soll. Man war nun der Ansicht, daß, wo es sich um so viel Geld handelt, in der Bürgerausschussung am letzten Freitag hierüber von berufener Seite Aufschluß gegeben würde.

Dresden, 20. Dez. Durch eine Gasexplosion wurde gestern Nachmittag das Stadttheater in Großenhain, in dem die Gesellschaft des Direktors Schiedrich Vorstellungen gab, vollständig zerstört.

Neues vom Tage.

Ein Stadttheater zerstört.

Dresden, 20. Dez. Durch eine Gasexplosion wurde gestern Nachmittag das Stadttheater in Großenhain, in dem die Gesellschaft des Direktors Schiedrich Vorstellungen gab, vollständig zerstört. Der Kapellmeister des Großenhainer Husaren-Regiments und einige Trompeter desselben Regiments, sowie ein Kellerlehrer erlitten bei der Explosion lebensgefährliche Verletzungen, mehrere andere Personen schwere Verbrennungen und Gasvergiftungen.

Berlin, 19. Dez. In der vergangenen Nacht vergifteten sich in einem Hotel in der Koppenstraße der 23jährige Kaufmann Richard Klep aus der Warschauerstraße 74 und dessen Braut, ein 27jähriges Dienstmädchen, mit Salzsäure, weil ihrer Verheiratung nach Meinung des Bräutigams Schwierigkeiten im Wege ständen.

Fosen, 19. Dez. In der vergangenen Nacht erschöpfte sich der Leutnant Eichner vom Infanterieregiment Nr. 56, der wegen verschiedener Verfehlungen seinen Abschied einreichen sollte.

Lübeck, 19. Dez. Der norwegische Dampfer „Union“ ist mit der gesamten Mannschaft bei Skien untergegangen. Sechs Leichen wurden bereits an Land geschwemmt.

Hamburg, 19. Dez. In einem Hause der Victoriastraße schoß der stellenlose Lektorer Heinrich Knack nach einem Wortwechsel auf seine Frau, welche schwer verletzt wurde.

Westerwald, 18. Dez. Ein gelungenes Stückchen passierte dieser Tage bei dem Bahnhof Hergenroth. Ein hiesiger Landwirt aus Halbs gab auf dem Bahnhof in Westerburg einen Schweinetrog als Frachtgut auf.

Schaffhausen, 19. Dez. Verschüttet. Ein schrecklicher Unglücksfall, dem ein junger Mann Namens Ziegler zum Opfer gefallen ist, hat sich vorgestern hier ereignet.

Ein Grubenunglück in Pennsylvania.

New York, 19. Dez. Eine Grube steht in Flammen. Die Gänge sind zweifelslos verschüttet. Die Verwaltung fürchtet, daß alle Bergleute ungesunden sind.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. Dezbr.

Gewerkschaftskartell.

Die gestrige Sitzung des Gewerkschaftskartells war ziemlich gut besucht. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung wäre es allerdings wünschenswert gewesen, daß als auch alle Gewerkschaften vertreten sind.

Punkt 1. Die Weihnachtssfeier für die durchreisenden Gewerkschaftsmitglieder findet dieses Jahr in der „Deutschen Eiche“ statt. Der Gesangsverein „Typographia“ hat seine Mitwirkung zugesagt.

Punkt 2. Der Statut für das Gewerbegebiet betreffend. Zu diesem Punkt hielt Arbeitersekretär Will ein eingehendes Referat, über welches wir in einem besonderen Artikel später berichten werden.

Punkt 3. Betrag Abrechnung und wurde Decharge erteilt.

Punkt 4. Regelung des Herbergswesens. Hierzu wurde beschlossen, mit dem Herbergswater einen neuen Vertrag zu schließen.

Mühlburg.

Im „Saalbau“ findet morgen, Samstag Abend, eine Versammlung des sozialdemokr. Vereins statt. Gen. Redakteur Herrn. Radel hält einen Vortrag.

Die Erhöhung des Zinsfußes der städtischen Sparkasse.

Der Stadtrat teilt mit: Beim Bürgerauschuss wird beantragt, den Zinsfuß für alle Einlagen bei der städt. Sparkasse mit Wirkung vom 1. Januar f. Js. an von 3 1/2 % auf 4 % zu erhöhen.

Mit den Serienlosgegeschäften

Scheinen die Gerichte nach und nach gründlich aufräumen zu wollen. Während sie noch vor zwei Jahren unter den Augen der Behörde unangefochten ihr Geschäft betreiben konnten, wird gegen jedes derartige Unternehmen jetzt gerichtlich eingeschritten.

riefige Kellame und das Geschäft wäre nach den Aussagen des kaufmännischen Sachverständigen Ziegler, der die Bücher revidierte, ins Blühen gekommen, wenn nicht die Staatsanwaltschaft schon im Mai d. J. diese Gispflanze mit rauber Hand ausgerottet hätte.

Dr. Wegolbs Beerbigung

Dr. Wegolbs Beerbigung fand gestern unter zahlreicher Beteiligung der Behörden, der Abgeordneten und Lehrer statt. Die Friedhoffkapelle konnte die Leidtragenden nicht alle fassen.

Der Verein Volksbildung.

Sonntag den 20. Dez., nachmittags 2 Uhr, findet eine Theateraufführung statt, und zwar wird gegeben: „Der eingebildete Kranke“ und „Der zerbrochene Krug“.

Beiertheim.

Der Arbeiter-Gesangverein, sowie der Sozialdemokratische Verein begeben am Samstag, 21. Dezember, ihr diesjähriges Weihnachtsfest im „Stephanienbad“.

Weihnachts-Sanarien-Markt.

Wie aus dem Angeigentel ersichtlich, veranstaltet der „Verein von Vogel Freunden“, der älteste und weitest große Verein dieser Art am hiesigen Plage.

Städtische Arbeiten.

Beregen werden: Die Installation der Aborte- und Wandbrunnen im Schulhausneubau an der Gochstraße an Fr. Müller u. Sohn, die Lieferung von Gestüpfelten, Schropfen und Schotter für die Straßenunterhaltung.

Wetterbericht.

Von der Depression über den nordatlantischen Ozean erstreckt sich heute ein breiter Ausläufer über die britischen Inseln, die Nord- und Ostsee nach Nordwest-Russland.

Bereine und Versammlungen.

Bühlertal, 16. Dez. Am 15. ds. Mts. fand hier eine sozialdemokratische Versammlung im Gasthaus „zum Wolf“ statt, in der Genosse Marzloff aus Baden-Baden referierte.

Letzte Post.

Militärischer „Aufbruch“.

Breslau, 20. Dez. Wegen militärischen Aufbruchs verurteilte das Oberkriegsgericht des 6. Armeekorps in Breslau nach zweitägiger Verhandlung den Reservisten Theodor Kiewiarowski zu 6 Jahren und den Reservisten Julius Subrich und Friedrich Bischof zu je 5 Jahren Gefängnis.

ungen ausgestoßen und ihr den verhafteten Reservisten entlassen. — Die Strafen sind ungemein hoch.

Furchtbare Katastrophe in einer Waffenfabrik.

Rom, 20. Dez. Telegramme aus Palermo berichten von einer furchtbaren Katastrophe in der Waffenfabrik Ajallo. In der Fabrik befand sich auch eine Niederlage von Pulver und Dynamit, die aus unaufgeklärter Ursache gestern Nachmittag 5 1/2 Uhr explodierte.

Die Abrüstungsfrage.

London, 19. Dez. Der Kriegsminister Salbanc hielt gestern in Hull eine Rede, in welcher er erklärte, daß vielleicht der Tag kommen werde, an welchem die Nationen das Prinzip der Einschränkung der Rüstungen verwirklichen könnten, aber heute sei noch keine Macht in der Lage, in individueller Weise Maßregeln zu treffen, welche auf diesem Prinzip beruhen.

Paris, 19. Dez.

Der Armeeausschuß des Senats hielt gestern eine Sitzung ab, an welcher auch der Kriegsminister Picquart teilnahm. Der Ausschuß einigte sich über die Herabsetzung der Dauer der Reserveübungen von 28 und 13 Tagen.

Vereinsanzeiger.

Karlsruhe. (Sängerbund Vorwärts.) Samstag, den 21. d. M., von abends 8 Uhr ab: Zusammenkunft im „Stephanienbad“, behufs Teilnahme an der Weihnachtsfeier des Arbeiter-Gesangvereins „Freiheit“ Beiertheim.

Karlsruhe. (Gruppe Mühlburg.) Samstag, den 21. ds. Mts., abends halb 9 Uhr Versammlung mit Vortrag des Genossen Weismann im „Saalbau“.

Durlach. (Soz. Verein.) Morgen Samstag Abend punkt halb 9 Uhr: Mitglieder-Versammlung im „Schwanen“.

Durlach. (Zentralranken- und Sterbefälle der Leberarbeiter.) Sonntag, 22. Dezember, vormittags 10 Uhr, im „Schwanen“ Generalversammlung.

Aue b. D. Die Parteigenossen sowie Volksfreundler werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Christbaumfeier des Sozialdemokr. Vereins vom 25. auf 26. Dez. im „Schwanen“ stattfindet.

Egenstein. Samstag Abend halb 9 Uhr wegen wichtiger Besprechung Versammlung im „Lamm“.

Freiburg. (Gesang-Verein Freundschaft.) Heute Freitag Abend nach der Gesangsstunde bei Geisels Versammlung betreffend Verlegung der Singstunden in die Aula der Ober-Realschule.

Wasserstand des Rheins.

Donnerstag, den 20. Dezember, morgens 6 Uhr: Schutterinsel 1.60, gef. 2 cm, Rehl 2.22, gef. 12 cm, Marau 3.74, gef. 25 cm, Mannheim 3.13, gef. 29 cm.

Briefkasten der Redaktion.

Hd. Rheinfelden. Wir lassen die erwähnten Mißstände untersuchen und werden, falls nötig, in den nächsten Tagen einen Artikel bringen.

Geschäftliches.

Adolf Lindenlaub Hul-u. Mützen-Magazin Karlsruhe Kaiserstr. 141 Tel. 1846

Die beste Quelle für gute Weiss- und Rotweine ist die Weinhandlung Will, Kronenwett, Hirscastrasse 64. Telefon 1274.

Freiburg. Bei Bedarf in prächtigen Weihnachtsgeschenken wie Goldträgern, Geldbörsen, Brieftaschen, Schulrücken, Buchstaben, Sammelkarten, Koffern usw. können wir das Freiburger Lederwaren-Haus, Friedrichstr. 11. besonders empfehlen.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

# Warum sind die Zähne so teuer?

Besonders durch den geringen Umsatz! Mein Prinzip ist: „Grosser Umsatz, kleiner Nutzen“. Durch grosse Abschlüsse bin ich im Stande, auch Unbemittelten den Genuss eines künstlichen Zahnersatzes bieten zu können und berechne ich folgende billige Preise und bemerke ausdrücklich, dass jede Garantie für schonend schmerzlose Behandlung, für Brauchbarkeit beim Essen, für absolutes Festsitzen im Munde und naturgetreues Aussehen der von mir angefertigten künstlichen Gebisse gegeben wird, und verpflichte mich, jedem Patienten den

**vollen Betrag sofort zurückzuzahlen**

wenn diese Offerte nur eine Reklame ist, oder der betreffende Patient auch bei mir keine Hilfe fand.

## Künstliche Zähne von 2 Mk. an.

Weitere Nebenkosten für schonendste Behandlung u. vollständige Fertigstellung des Gebisses entstehen nicht!

**Ganze Gebisse (28 Zähne) von 50 Mk. an.**

**Handwerker- und Bürgerfamilien** von Mittelbaden! Nicht jeder kann so **grosse Preise** zahlen, wie bisher üblich, darum fort mit der **alten Preisberechnung.**

Umarbeiten nicht passender Gebisse 1 Mk. pro Zahn. — Reparaturen von 1 Mk. an und werden solche sofort erledigt.

Trotz meiner billigen Preise wird nur **erstklassiges Material** verwendet.

**Zähne ohne Gaumenplatte** von 5 Mk. an. **Stiftzähne, Kronen und Brückenarbeiten.**

**Plomben** von 1 Mk. an. **Zahnziehen** 1 Mk. **Goldplomben** von 5 Mk.

## Zahnpraxis C. KÖNIG

Kaiferstraße 124b, Karlsruhe Kaiferstraße 124b.  
vis-à-vis dem Automaten-Restaurant.

4417

Schmerzloses Zahnziehen garantiert

Schmerzloses Zahnziehen garantiert.

### Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß heute früh 1/2 6 Uhr unser lieber Sohn und Bruder

### Friedrich Zimmermann

im Alter von 22 Jahren nach längerer schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 1/2 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.  
Trauerhaus Hasanenstraße 37.  
Um stille Teilnahme bitten  
5759  
Karlsruhe, den 19. Dez. 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.

(Gründer u. ältester Verein gegr. 1888.)  
Im Interesse unserer Kanarienzucht betreibenden Mitglieder, veranstalten wir kommenden Samstag u. Sonntag im „Gaffhaus zum goldenen Adler“ Karlsruhertstraße 12, einen

### Weihnachts-Kanarien-Markt

mit reichhaltigem Glückshafen und Prämierung.  
Den vielen Freunden des gesiederten Gelbrocks, die wir zum Besuche höflich einladen, bietet sich dafelbst die beste Gelegenheit durch Kauf oder Gewinnst ein sinniges Geschenk für den Weihnachtstisch zu erwerben.  
Eintritt frei.  
Der Vorstand.

### Weihnachts-Feier.

Arbeitergesangverein Freiheit u. Soz. Verein Beiertheim.

Am Samstag, 21. Dezember, feiern diese beiden Vereine ihre diesjährige Weihnachtsfeier, verbunden mit Gesang, Festrede, und komischen Vorträgen mit darauffolgendem Tanz.  
Anfang 8 Uhr.  
Wir möchten an die Karlsruher Arbeitergesangvereine und Parteigenossen die höfliche Bitte richten, uns bei diesem Anlaß recht tatkräftig zu unterstützen.  
5742  
Die Verwaltungen.

### Zum Auerhahn!

Samstag, den 21. ds. Mts., abends 8 Uhr beginnend findet meine

### Christbaumfeier

mit Gabenverlosung  
Friedr. Majer.  
statt, wozu Freunde und Bekannte einladet.

### Weihnachts-Geschenke

empfohlen zu bekannt billigen Preisen:  
Fertige

Herren- Damen- Knaben- Mädchen- **Kleider**

Manufakturwaren  
Reste in Buxkin und Kleiderstoff  
Julius Löwe, Karlsruhe  
Südstadt Rabattmarken Werderplatz 25

### Großes Preis-Regeln

am Samstag, den 21. Dezember, von abends 6 Uhr ab und Sonntag, den 22. Dezember, im Gasthaus zum „Zähringer Löwen“  
1. Preis: 3 Gänse.  
2. Preis: 2 Gänse.  
3-10 Preis: Schlachtkaninchen.  
Serie: 3 Angeln 20 Pfg.  
5761  
Hierzu ladet ein Der Ausschuss.

### Arbeitergesangv. Sängerbund Knielingen.

Sonntag den 22. Dezember, nachmittags 3 Uhr, im Saale zur „Linde“

### Kinderbescherung.

Abends 6 Uhr

### Weihnachts-Feier

verbunden mit Gabenverlosung, Glückshafen, Theateraufführungen, komischen Vorträgen und Gesang, wozu wir Freunde und Gönner unseres Vereins freundlichst einladen.  
Festrede gehalten von Genosse Schwab.  
Die Mitglieder des Sängerbundes, sowie die sozialdemokratische Bürgerausschussfraktion sind freundlichst eingeladen.  
Es ist Pflicht eines jeden Genossen, den Arbeitergesangverein durch sein Erscheinen bei dem Feste zu unterstützen.  
5746  
Der Vorstand.

### Obst! Obst!

Samstag u. Montag werden La saure, rote, halbare

### Tafeläpfel

in kleineren u. größeren Partien am Güterbahnhof Mühlburg billigst abgegeben.  
5767

### !! Rotwein !!

guter Tischwein, offen, Liter 65,-  
1/2 Literflasche 80,- mit Flasche.

### Weisswein

guter Tischwein, offen, Liter 65,-  
1/2 Literflasche 80,- mit Flasche.

### Schaumweine

Kupferberg Gold, Denzell Trocken, Burgess grün etc. etc. in 1/2 und 1 Literflaschen billigst empfohlen 5755

### Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

### Georg Bilger

Karlsruhe i. B. Hirschstr. 28, 2447 Telephon 2447.

### Atelier für Theatermalerie u. Bühnenbau

Fabrik und Verleihanstalt von 5786

### Masken- u. Theaterkostümen.

Anerkannt reichste Auswahl in nur gebieteren, prachtvollen und historisch echten Kostümen für Damen und Herren. Ausstattung ganzer Feste und Karnevalszüge, Festspiele, leb. Bilder, sowie aller sonstigen theatralischen Auführungen zu billigsten Preisen.  
Prompter Versand nach auswärts.

### Grosser Resten-Verkauf.

Stoff z. Anzug früher Mk. 26 jetzt Mk. 16

### Aug. Mayer

Ecke Ritterstr. u. Zirkel.

### Das Ausmauern

v. Verden Waschkesseln Defen etc., Putzen und Wischen derselben, wird billig und gut ausgeführt von H. Müller, Hafner, Schützenstr. 22. 4878

Waffenfabrik.  
Berichten  
Niederlage  
Ursache  
Das Haus, in  
das, das zurzeit  
ständig zerstört,  
an Sprach von  
Belangen jedoch  
hundert Ver-  
etwa 50 Ver-  
Feuerwehr, die  
eten fieberhaft

Salbane hielt  
ärzte, daß viel-  
die Nationen  
ngen verwirk-  
st in der Lage,  
en, welche auf  
kommen aus  
s Senats hielt  
er Kriegsmini-  
stigte sich über  
r Reserverbe-  
gestern bei Be-  
ch der Marine-  
gaben um eine  
ung eine neue

den 21. d. M.,  
„Stefanienbad“,  
des Arbeiter-  
zahlreiche Be-  
Der Vorstand.  
den 21. ds. Mts.,  
ag des Genossen  
und vollzählige  
Der Obmann.  
Bend punkt halb  
nanen“. Wir er-  
bitten wir die  
Abend im Lokal  
Der Vorstand.  
Leberatgeber,  
im „Schwanen“  
nen wünscht  
ie Verwaltung.  
eundleser werden  
iffbaumfeier des  
im „Schwanen“  
ihren Familien-  
Der Vorstand.  
en wichtiger Be-  
shreiden Besuch  
Der Vorstand.  
te Freitag Abend  
mmung betref-  
Ober-Realschule,  
zu sind auch die  
Der Vorstand.

ns.  
s 6 Uhr:  
2.22, gef. 12 cm,  
gef. 29 cm.  
on.  
hnten Mißstände  
nächsten Tagen

aub  
gazin

uelle  
o ist die 5584  
onenwett,  
Telephon 1277.  
Flaschen-Wein-  
Karlsruhe.

enken wie Folgen  
gen, Rückläden  
arger Leder-  
nders empfehle  
zialgeschäft oblie-  
ifen. Vereine er-  
5713

10 Seiten.



### Deutscher Metallarbeiterverband

Markgrafenstraße 26, Karlsruhe. — Telephon 2098.

#### Ettlingen.

Samstag den 21. Dezember, abends punkt halb 9 Uhr, im Gasthaus zum Goldenen Adler

#### General-Versammlung.

Tagesordnung: Bericht u. Neuwahl der Verbandsfunktionäre.

#### Bretten.

Samstag den 21. Dezember, abends halb 9 Uhr, im Gasthaus Zum Engel

#### Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: Gewerbliche Rundschau. 5721

Zu zahlreichem Besuch obiger Versammlungen ladet ein

#### Die Ortsverwaltung.

### Gesang-Verein „Lassallia“.

Unsere Mitglieder zur Kenntnis, daß am kommenden Sonntag, den 22. d. Mts., nachmittags 1/2 4 Uhr im „Auerhahn“, Schützenstr. 58, unsere 5739

### Kinderbescherung

Notifiziert. Wir bitten um möglichst frühzeitiges Erscheinen und laden unsere verehrlichen passiven wie aktiven Mitglieder zu reger Beteiligung freundlichst ein.

Der Vorstand.

### Deutscher Holzarbeiter-Verband

Zahlstelle Karlsruhe.

Samstag, den 21. d. Mts., abends halb 9 Uhr

#### Mitglieder-Versammlung

im Württemberg Hof, Ecke Uffland- und Göttestraße. Wir erlauben unsere Kollegen, besonders die von der Weststadt und Mühlburg zahlreich zu erscheinen.

#### Maschinenarbeiter-Versammlung

abends nach Geschäfts-schluss in der Einigkeit, Ecke Luisen- und Wilhelmstraße. 5832

Die Ortsverwaltung.

### Mieter- und Bauverein Karlsruhe, e. G. m. H. N.

Wir haben auf 1. April l. J. zu vermieten: Scherrstraße 15, 2. St., eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör. Sybelstraße 14, 1. St., eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör. Marienstr. 1 im 1. und 2. St. je eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör. Marienstr. 1a, 2. St. Hinterhaus, eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör. Kornblumenstr. 7, 2. St., eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer u. und Gartenanteil, mit reichl. Zubehör auf sofort oder später. Roosstr. 27 (Neubau), 2. St., eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und reichlichem Zubehör, Wintergarten u. und Gartenanteil. Bewerbungen wollen im Büro, Ettlingerstraße 3, bis Samstag den 21. d. Mts. erfolgen, wofür auch Näheres zu ersehen ist. Die Vermietung findet am Montag den 23. d. Mts., abends 7 Uhr im Büro, Ettlingerstr. 3, statt. 5648

Der Vorstand.

### Arbeiterbund Vorwärts Durlach.

Sonntag den 5. Januar 1908, 2 Uhr mittags, im Lokal 5728

#### ordentl. Generalversammlung.

Anträge zu derselben sind schriftlich bis längstens 1. Januar an den ersten Vorstand einzureichen. Hierzu ladet die Mitglieder freundlich ein.

Der Vorstand.

**Im Kreise**  
jeder Familie, jeden Vereines sollte es bekannt sein, dass

**Wiedtemann & Co.**  
Kaiserstr. 53/55 Freiburg Marktgasse, den

**Einkauf prakt. Geschenke**  
durch übersichtliche Preisgruppen von -50, -70, 1., 1.50, 2-3 M wesentlich erleichtern.  
14 Schaufenster.

### Buchhandlung Volksfreund.

Das Buch „Wurms Gesundheitschutz“ ist vergriffen. Wir bitten die Filialinhaber das Geld an die Buchhandlung zu senden. Gleichzeitig machen wir auf unsere große Auswahl in Märchen- und Bilderbücher aufmerksam.

#### Buchhandlung Volksfreund

Friedrich Nitschky, Karlsruhe, Luisenstr. 24.

erhalten Sie gute und billige

# Wo Schuhe u. Stiefel?

Im

## Schuhwarenhaus

### 22 Kaiserstr. 22.

Josef David. 5748



**„Caruso“**  
(Angemeldete Schutzmarke)

Neuester 5683

### Herren-Filzhut

in 6 Farben vorrätig

Hauptpreisliste Mk. 3.50

Leicht	Elegant	Dauerhaft
--------	---------	-----------

Hut für die elegante Herrenwelt

## Fr. Jos. Heisel

Kaiserstrasse 111

### Als Schuh-Bruder kam auf die Welt, Gab's noch keine schöne Stiefel für so wenig Geld!

Vot einigen Jahren kam das Boxcalfleder mit Glanz zur Erfindung u. bis heute ist solches Leder der Hauptartikel in Schuhwaren, aus dem Korneleder werden die feinen (besseren) Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaren angefertigt und aus dem Wollfall (Hals u. Bauch) werden die billigsten schlechten Waren gemacht, wie man in den Zeitungen liest, für Herren von 8 Mk an, für Damen von 7.50 an und für Kinder ca. 1 Mk. billiger. Meine Schuhwaren sind alle vom Guten das Beste, keine schlechtere u. keine teure, als wie folgt:

Herren-Haken-, Schnallen- u. Jagstiefel, Boxcalfleder Mk. 9.75, Wagsleder Mk. 6.75, 7.75, 8.50 u. 8.75 in ca. 6 Façonnen je nach Wunsch von spitz bis breit.

Damen-Schnür-, Knopf- u. Jagstiefel, Boxcalfleder Mk. 8.75, Wagsleder Mk. 6.50, Snabru-Hakenstiefel, Boxcalfleder Mk. 8.—, Wagsleder Mk. 6.—, Nr. 36-39, Kinder-Haken-, Schnür- u. Knopfstiefel in Boxcalfleder u. Wagsleder, je nach Größen.

Viele Herren u. Damen kommen in Zweifel, ob meine Schuhwaren für meine billigen Preise auch gut sind? Wenn Sie aber solche sehen und kaufen, dann sind Sie überzeugt, daß Sie gut bedient sind und kommen stets wieder, zumal jedes einseht, daß etwas Besseres nicht mehr existiert und wenn man anderswo 10 Mark mehr bezahlt als bei mir.

Darum kommt und kauft beim einzigen billigsten 5717

**Schuh-Bruder, Schuhwarenhandlg., Hirschstr. 10, nahe Schuhmachermstr., Kaiserstr.**

Am nächsten Sonntag geöffnet v. 11-5 Uhr abds.

„Jähringer Löwen“ Adlerstraße:



### Großer Kaninchen-Markt

Am Samstag, den 21. und Sonntag, den 22. Dez., findet der diesjährige Kaninchenmarkt, verbunden mit Verlosung statt, veranstaltet vom Verein zur Förderung der Kaninchenzucht Karlsruhe.

Preis 45 Pfg. pro Pfd. Lebendgewicht.

Zum Verkauf kommen junge gesunde Tiere 6-10 Pfund schwer. Verlosung von Schlacht- und Jungtieren. 5761

Los 10 Pfg. Eintritt frei!

Zu Weihnachts-Geschenken halte ich mein grosses Lager in Weiss- und Rotweinen, Liqueuren, Cognac, Arac, Rum, Punschessenzen, ferner in Seifen, Parfüme und sonstige Toiletteartikel, als äusserst preiswert bestens empfohlen. 5716

**Apotheker Strauss, Drogerie in Mühlburg.**

**Gänselebern** werden fortwährend angekauft. Erbprinzenstr. 21 im 2. St. 5366

**Rote + Lose**  
à 1 Mk.  
des Bad. Landesvereins.  
Nur Geldgewinne.  
Ziehung in kurzer Zeit.  
3388 Bargew. ohne Abzug.  
**44000 Mk.**  
2 Hauptgewinne  
**20000 Mk.**  
586 Gewinne  
**14000 Mk.**  
2800 Gewinne  
**10000 Mk.**

Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. / Partio u. Liste 20 Pf versend. d. General-Deb. J. Stürmer, Strassburg i. Els. Langestr. 107.

In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, H. Meyle, L. Michel, E. Flüge, Chr. Frank, A. Stauffert, J. Dahringer.

Vollständig. Ausverkauf sämtl. noch vorhandenen

## Pelze

aller Art zu stammend billigen Preisen.

**Kaiserstr. 51** gegenüber dem Polytechnikum.

Prima Spanischen

## Rotwein

per Liter von 48 Pfg. an

Deutscher

## Weißwein

per Liter von 60 Pfg. an

Kaiserstühler

## Rotwein

per Liter von 70 Pfg. an

Malaga

per Flasche von 1.30 an

Blutwein

per Flasche von 1.50 an

Muskatell

per Flasche von 1.50 an

Schwarzwälder

Kirsch- und Zwetschgenwasser

## Cognac

1/2 Flasche von 1.35 an

Magenheil

1/2 Flasche Mk. 1.30

1/2 Flasche 75 Pfg.

Pfefferminz

1/2 Flasche Mk. 1.20

1/2 Flasche 70 Pfg.

Christian

## Schollenberger

Weinhandlung, Branntwein- und Likör-Fabrik

Werderstr. 67.

Ein großer Posten

## Männer- und Knaben-Kleider

werden einzeln zu sehr billigen Preisen abgegeben.

Kriegstraße 8, 3. Stock rechts- 5366

# Winterpaletots

bewährte Preislagen.

Serie I M. **16.50** Serie II M. **22.50**

Serie III M. **31.-**

Ein Posten **Knabenpaletots** verkaufe ich mit einem Rabatt

von **50%**

## N. Breitbarth.

Mitglied des **Karlsruhe**. Ecke Kaiser- u. Herrenstrasse.

# Total-Ausverkauf

im **Hutmagazin Friedrichsbau**

Kaiserstr. 148 **Freiburg** Kaiserstr. 148  
beim Amtsgericht.

Anf alle Artikel meines grossen Lagers gewähre

**25% Rabatt**

**Hüte, Mützen, Schirme, Stöcke, Schmuckfedern etc.**

# Unionbrauerei A.-G.

Karlsruhe.

Einem titl. Gesamtpublikum teilen wir ergebenst mit, daß wir mit dem Ausschank unseres wiederum vorzüglich geratenen

## ff. Weihnachts-Bock-Bieres



Dienstag den 24. Dezember bei unseren sämtlichen hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden beginnen.

Die Abgabe in

### Flaschen (Brauererfüllung)

erfolgt bereits ab Samstag den 21. Dezember. Gültige Bestellungen erbittet rechtzeitig

Hochachtungsvoll

**Unionbrauerei Aktien-Gesellschaft**

## Rönnungs-Verkauf in Schuhwaren

Einige Duzend moderne Stiefel, zurückgesetzt, werden solange Vorrat reicht, zu außergewöhnlich billigen Preisen abgegeben.

Herren-Schnallen- und Schnürstiefel, früher 10 Mk. jetzt 7.50 Mk.

Damen-Knopfstiefel, früher 7.50 Mk., jetzt 5.80 Mk.

Knaben- und Mädchenstiefel 3.50 Mk.

**M. Kleinhaus, Körnerstrasse 38,**  
bei der Sofienstrasse.

## Divan

neue Samstagsdivan mit Rohhaar in allen Preislagen von 45 Mk. an, feinste Plüschdivan 55 Mk., Stoffdivan von 33 Mk. an. Große Auswahl für passende Weihnachtsgeschenke. Garantie für gute und solide Arbeit. Gebe extra

**10%**

Rabatt bis 1. Januar. Kein Laden, daher billigste Preise.

**R. Köhler, Tapezier**  
Schützenstr. 56, Magazin i. Hof

## Wilh. Kern Freiburg i. B. Kaiserstr. 43

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

**Hüte Mützen Krawatten Handschuhe Hosenträger Pelzwaren**  
sowie farbige und weisse

**Herren-Hemden**

solange Vorrat, weit unter Preis.

Selbstanfertigung von Mützen, jedem Wunsche entsprechend, schnell und billig. 5715

Gebrauchter, tadellos erhaltener liegender Sperrdiger

## Benz-Gasmotor

ist billigst abzugeben 5672

**Maschinenfabrik Ettlingen**  
G. m. b. H.

## An- u. Verkauf

fortwährend getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe und Stiefel, aber nur gute Sachen. 4882

**Frau Bertha Streckfuss,**  
Brennenstrasse 5, Eingang Durlacherstrasse.

Den Rest unserer

## Pelze

darunter echt 5656

**Skunks u. Nerz**

zu jed. annehm. Preise.

Zirkel 32, 1. Stock

im Hause Alvin Vater

Fahrradhandlung

## Sichere Existenz!

Können sich strebsame Leute aller Stände durch Betrieb eines großartigen patentierten Massenartikels gründen. Betriebskapital und Laden nicht nötig. Gefl. Offerten an die Exped. dieser Zeitung unter P. V. 17 erbet.

## Platen (Naturheil-

tunde) noch

neu, um den

halben Preis (10 Mk.) zu ver-

kaufen. — Als Weihnachtsges-

chenke passend. Wühlburg,

Poststr. 63, 5. St. r.

## Musikalien

im Abonnement

empfiehlt 4773

**Fr. Doert, Hofmusik.**

Kaiserstr. 159

Eingang Ritterstrasse.

## Fahrnauer

# Arbeitsschuhe u. Stiefel

sind für starken Gebrauch das

**Allerbeste**

Alleinverkauf bei

# Robert Brockel

Kaiserstrasse 37

Freiburg

Kaiserstrasse 37.



Grösstes Lager

Spezialität:

**Echt Rindleder**

## Schulranzen

zu allen Preisen. 5501

**Koffer, Taschen, Ruck-**

**säcke, Gamaschen.**

**Feine Lederwaren.**

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

**Freiburger Lederwarenhaus**

**Friedrichstrasse 11.**

Mitglied des Eigenen Werkstätte

Rabattsparevereins. im Hause.

Seite 8  
Lose  
à 1 Mk.  
des Vereins.  
Gewinne.  
kurzer Zeit.  
w. ohne Abzug.  
00 Mk.  
Gewinne  
00 Mk.  
Gewinne  
00 Mk.  
Gewinne  
00 Mk.  
Gewinne  
11 Lose 10 Mk.  
Parlo u. Liste 20 g  
General-Deb.  
Strassburg i. Els.  
Langestr. 107.  
the: Carl  
Belstr. 11/15,  
Michel, E.  
Frank, A.  
Dähringer.  
Ausverkauf  
vorhandenen  
ize  
- Art  
illigen Preisen.  
str. 51  
Polytechnikum.  
panischen  
wein  
48 Pfg. an  
fcher  
wein  
60 Pfg. an  
stühler  
wein  
70 Pfg. an  
aga  
n 1.30 an  
wein  
n 1.50 an  
katell  
n 1.50 an  
zwälder  
- und  
enwasser  
gnac  
on 1.35 an  
enheil  
M. 1.30  
75 Pfg.  
erminz  
M. 1.20  
70 Pfg.  
istian  
enberger  
ung, Brannt-  
likör-Fabrik  
rstr. 67.  
her Posten  
nd Knaben-  
ider  
ein zu sehr  
ifen abgegeben.  
gstraße 8,  
stok recht



Tengelmann's kräftig aromatische  
**Weihnachts-Kaffee-Mischungen**

Qualitäts-Kaffee's der edelsten Plantagen  
 Kakao - Schokolade - Caces - Biscuits - Tee

Spezialität: **Spekulatius, Weihnachts-Biscuits**  
 — feinste Marzipansachen —

Zucker- und Schokolade-Waren für den Baum und zum Essen

**Hamburger Kaffee-Import-Geschäft Emil Tengelmann**

Nächster Verkaufsladen: Karlsruhe, Kaiserstrasse 199a, Ecke Waldstr., vis-à-vis der Hofapotheke — Werderstr. 43, am Werderplatz, neben der Filiale des Warenhauses Tietz — Mühlburg, Rheinstr. 61, nächst der Markt- und Sedanstrasse (im Hause d. Herrn J. Kugel, Mannfakturwarengeschäft) — Durlach, Hauptstr. 54, vis-à-vis d. Rathaus.

**Doppelte  
 Rabattmarken**  
 oder 10 Proz. in bar  
 gebe ich auf sämtliche  
**Paletots, Pelerinen,  
 Winterlodenjoppen** usw.  
 wegen bevorstehendem  
**Umbau meines Ladens.**  
**L. Gretz,**  
 Marienstrasse 27.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.  
**Bilder-Atlas zur Zoologie der Säugetiere.** 258 Abbildungen in Holzschnitt mit beschreibendem Text von Prof. Dr. William Marshall. In Leinwand gebunden 2 Mark 50 Pfennig.  
**Bilder-Atlas zur Zoologie der Vögel.** 238 Abbildungen in Holzschnitt mit beschreibendem Text von Prof. Dr. William Marshall. In Leinwand gebunden 2 Mark 50 Pfennig.  
**Bilder-Atlas zur Zoologie der Fische, Lurche etc.** 208 Abbildungen in Holzschnitt mit beschreibendem Text von Prof. Dr. William Marshall. In Leinwand gebunden 2 Mark 50 Pfennig.  
**Bilder-Atlas zur Zoologie der niederen Tiere.** 292 Abbildungen in Holzschnitt mit beschreibendem Text von Prof. Dr. William Marshall. In Leinwand gebunden 2 Mark 50 Pfennig.  
**Bilder-Atlas zur Pflanzengeographie.** 216 Abbildungen in Holzschnitt mit beschreibendem Text von Dr. Moritz Kronfeld. In Leinwand gebunden 2 Mark 50 Pfennig.

**Billig und gut**  
 kauft man  
**Harmonikas**  
 und alle übrigen  
 Musikinstrumente  
 von der Musik-  
 Instrumenten-Fabrik  
**Wolff & Comp., Klingenthal i. Sa. Nr. 650**  
 Zentr. der Harmon.-Fabrik m. Ab. 7000 Arbeit-  
 geg. Nachnahme an jedermann ihre bevorzug-  
 prächtl. Kons.-Zug-Harmon. in Ab. 100 Neu-  
 v. M. 2.75 an bis M. 140.— Harmonikas nach  
 Wiener Art überraschend billig. Verpackung, Klavi-  
 u. Selbstlernschule z. jed. Harmon. umsonst.  
 Geigen, Zithern, Gitarren, Sackpfeifen, Konzer-  
 tinas, Mundharm., Okarinas, Blasinstrum., Sprech-  
 apparat, Musikwerk usw. staunend billig. Pracht-  
 katalog, 123 Seit. stark, bunte Illustrationen, ca.  
 200 Abbild. an jedermann umsonst. Garantie!  
 Zurücknahme, Geld retour. Zahlreiche amt-  
 lich beglaubigte Anerkennungen.

**Gänselebern**  
 werden fortwährend angekauft.  
**Jähringerstraße 88.**

**Viel Geld**  
 sparen Sie, wenn Sie Ihren Bedarf im Resten- und  
 Partiewarengeschäft von  
**A. Burkhardt in Durlach**  
 Hauptstraße 22, decken.  
 Wegen vorgerückter Saison gebe ich von heute bis  
 Weihnächten auf sämtliche  
**Damen-, Kinderkleider- und Blusen-**  
**stoffe, Velour u. Velour-Reste, Reste**  
**für Herren- und Knaben-Anzüge**  
 zu den ohnehin ganz ermäßigten Preisen noch  
**10% Rabatt.**  
 Niemand versäume diese günstige Gelegenheit!  
 Billiger wie jede andere Konkurrenz.  
 Keine Ladenmiete, kein Personal, keine Schaufenster-  
 unkosten usw. Alle diese Unkosten können dem kausen-  
 den Publikum zu gute.

**Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe.**  
 Geburten vom 9. bis 17. Dez.: Hans Bernhard, B. Al-  
 bert Burg, Tapezier. — Amanda, B. Kurt Gärtner, Kaufmann.  
 — Emil Josef, B. Eustachius Uchauer, Fabrikarbeiter. — Ger-  
 mann Ludwig, B. Adam Schilling, Küfer. — Ernst Theodor, B.  
 Ernst Hoffmann, Werkmeister. — Emil, B. Max Maier, Kauf-  
 mann. — Anna Rita, B. Augustin Kasper, Maschinenarbeiter.  
 — Albert, B. Gustav Scheib, Steinbauer. — Luise Margarete,  
 B. Hermann Lutz, Kellner. — Richard Helmut, B. Karl Guggolz,  
 Wirt. — Maria Hilde, B. Karl Ruf, Schloffer. — Anton Kurt,  
 B. Anton Lange, Werkmeister. — Maria Josefine, B. Josef  
 Maier, Arbeitersekretär. — Berthold Gusti Theodor, B. Rudolf  
 Schmidt-Staub, Hofjuwelier und Hofuhrenmacher. — Walter Josef,  
 B. Josef Wehrle, Aufseher. — Eugen Friedrich, B. August Kollum,  
 Tagelöhner.  
 Eheaufgebote vom 17. Dez.: Dr. Hermann Speiser  
 von Einsheim, Gerichts-Assessor hier, mit Margarete Dold von  
 Kofstadt. — August Kaiser von Göb, Buchbinder hier, mit Emma  
 Koch von Badenweiler. — Josef Chaim von Gombik, Kaufmann  
 in Danzig, mit Josefa Aelterwid von Schönherrenhausen. —  
 Ernst Gernl von Rostock, Musiker hier, mit Anna Braun von  
 Seidelberg. — August Röder von Geimbach, Werkmeister in  
 Wittlich, mit Elise Maier von Eittingen. — Karl Geber von hier,  
 Steinrunder hier, mit Anna Köhler von hier. — Erwin Zaifer  
 von Gablenberg, Musiker hier, mit Elise Grob von hier. —  
 Ludwig Friß von hier, Maler hier, mit Margarete Wagner von  
 Michelbach. — Fridolin Heinrich von Maglos, Maurer hier, mit  
 Lioba Haß von Maglos.  
 Eheschließungen vom 17. Dez.: Heinrich Naas von  
 Dolgesheim, Kaufmann in Stuttgart, mit Karoline Eichers-  
 heimer von Eichersheim. — Hugo Leich von Mülhausen, Musik-  
 lehrer hier, mit Erna Böpstin von Hamburg.  
 Todesfälle vom 16. bis 17. Dez.: Georg Müllin,  
 Blechener, ein Wittwer, als 69 Jahre. — Friederike Forster, alt  
 82 J., Witwe des Landwirts Johann Forster. — Katharina, alt  
 13 J., B. Ludwig Wolf, Schmied. — Albert, alt 4 J., B. C.  
 Karl Eisenmann, Bieglar. — Luise Weingärtner, alt 40 Jahre,  
 Ehefrau des Landwirts Josef Weingärtner. — Gustav Böhler,  
 Schweinehändler, ein Ehemann, als 46 J. — Karl Rapedius  
 Buchbinder, ledig, alt 61 J.

**Soziald. Verein Freiburg.**  
 Sonntag den 29. Dezember, nachm. 3 Uhr be-  
 ginnend  
**Jahres-Wendefeier**  
 in der Kunst- und Festhalle unter Mitwirkung der Musi-  
 kabelle Harmonie, der Arbeitergesangvereine Freund-  
 schaft und Sängerkunst, Freie Turnerschaft und Mad-  
 denerverein Frisch Auf.  
 Vorführung von Lichtbildern. — Kinderchor.  
**Festrede**  
 von Genosse W. Kolb, Landtagsabgeordneter.  
**Tanz.**  
 Preis der Programme, welche zum freien Eintritt be-  
 tigen im Vorverkauf 25 Pfg. an der Kasse 40 Pfg.  
 Vorverkauf zu haben in den Wirtschaften von Böt-  
 ter, Garter, Stadt Belfort, Stadt New-York und  
 dem Arbeitersekretariat.  
 Zu dieser Feier ist die Arbeiterschaft mit ihren Ange-  
 hörigen freundlichst eingeladen.  
 Die Festkommission.